

Hammmagazin

Stadtillustrierte für Hamm November 2016 / 44. Jahrgang



Ewiges Licht

ANZEIGE



Geschäftsstelle Hamm

59065 Hamm · Sedanstraße 3

Telefon: 0 23 81 / 9 06 - 01

hamm@knappschaft.de · www.knappschaft.de

Bestattungskultur Die letzte Reise

Bildungsmesse Die richtige Berufswahl

Bühne Krimi, Kabarett und viel Musik



Große Verlosung!

Die ersten 5 Anrufer am 30. November 2016 erhalten je 2 x Freikarten für den Weihnachtscircus!

ab 12.00 Uhr unter: 0 23 81 | 37 77 22

Praxis für Zahnmedizin

ZA & M.B.A. A. Barthelmey
Dr. med. dent. S. Peters • ZA R. Scholz



Kinderzahnarzt

- Einzel- und Gruppenprophylaxe
- Schmerzarmes Bohren mit Laser
- Kieferorthopädie
- Kronen
- Prothesen
- Vollnarkosebehandlung

www.praxisfuerzahnmedizin.de

Wenn die Raupen wüssten, was einmal sein wird wenn sie erst Schmetterlinge sind, sie würden ganz anders leben: froher, zuversichtlicher und hoffnungsvoller. Der Tod ist nicht das Letzte.

H. Böhl

das bestattungshaus
Schulte • Pehl • Sitzkarek

Pehl 59065 Hamm Bockumer Weg 88 Tel. 0 23 81 - 67 10 00	Stammhaus 59199 Bönen Bahnhofstr. 263 Tel. 0 23 83 - 9 11 73 33	Sitzkarek-Schulte 59423 Unna Obere-Husemann-Str. 13 Tel. 0 23 03 - 59 27 22
Schulte 59065 Hamm Antonistr. 18 Tel. 0 23 81 - 91 45 98	Martin Schulte GmbH Geschäftsführer: Martin Schulte	Schulte 59425 Unna Friedrich-Ebert-Str. 89 Tel. 0 23 03 - 77 03 61

das bestattungshaus
Martin Schulte

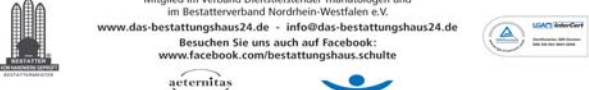
48317 Rinkerode Eickenbecker Straße 11 Tel. 0 25 38 - 91 59 77	48317 Drensteinfurt Mühlenstraße 3 Tel. 0 25 08 - 99 99 436 Inh. Martin Schulte	48324 Albersloh
--	--	-----------------



Mitglied im Verband Dienstleister Thanatologen und im Bestatterverband Nordrhein-Westfalen e.V.

www.das-bestattungshaus24.de - info@das-bestattungshaus24.de

Besuchen Sie uns auch auf Facebook:
www.facebook.com/bestattungshaus.schulte



Hammmagazin

INHALT

THEMA

Traumberuf im Grünen	03
Zwischen Leben und Tod	04
Die letzte Reise	06



Patenschaften für alte Grabstätten	09
Friedhöfe in Zahlen	10
Ruhe in Frieden	12

INFORMATION

Was ist der richtige Beruf für mich?	14
Nachwuchs fürs Management	17



Verführung der Sinne	21
Zwei Comedy-Stars	22
Es weihnachtet sehr!	24
Großprojekt unter Wasser	26

KULTUR

Musik aus dem Land Don Quijotes	28
---------------------------------	----



Krimi, Kabarett und viel Musik	29
--------------------------------	----

STADTWERKE

Beruhigendes Blau	30
-------------------	----



Traumberuf im Grünen

Die Sonne scheint durch die herbstlich gefärbten Baumblätter. Die Vögel zwitschern. Rudolf Becker begibt sich auf seine morgendliche Runde: Seit vier Jahren kümmert sich der 27-Jährige um die Friedhöfe Dasbeck und Sundern in Hamm-Heessen.

Der Wechsel in die Friedhofsgärtnerei kam für Rudolf Becker selbst überraschend, nachdem er zuvor in der Privatwirtschaft tätig war: „Ich habe auf gut Glück bei der Friedhofsverwaltung angerufen und gefragt, ob es eine freie Stelle gebe. Der Rückruf führte letztlich zur Festanstellung.“

Becker ist mit seinen 27 Jahren der Jüngste im Team und neben der Pflege der Friedhofsanlage auch für die Führung des Friedhofsplans zuständig. Dazu gehört auch das Öffnen und das Schließen des Grabs: „Wenn eine Beerdigung stattfindet, verhalten wir uns unauffällig, damit die Angehörigen in Ruhe trauern können. Erst wenn auch der letzte Angehörige gegangen ist, wird das Grab mit dem Bagger geschlossen.“ Der vielfältige Job erfordert zudem ein gewisses Maß an Feingefühl: „Trost spenden gehört manchmal auch dazu. Zum Beispiel habe ich auch schon mal eine trauernde Oma in den Arm genommen und ihr gesagt, dass die Zeit alle Wunden heilt.“

Der weit über 100 Jahre alte Sundern-Friedhof ist für Rudolf Becker nicht nur als Gedenkstätte bedeutsam, sondern hat für ihn auch eine wichtige ökologische Funktion: „Der Friedhof bietet zahlreiche Baum- und Pflanzenarten – und den Lebensraum für Hasen, Eichhörnchen und Vögel.“

„Es gibt kein schlechtes Wetter, nur schlechte Kleidung.“

Rudolf Becker

Der gebürtige Ahleener hat in seiner Zeit als Friedhofsgärtner schon viel erlebt: „Vor einigen Jahren wurde das Ehrengrab von Marie-Jean Hiebel, die im Jahr 1944 Opfer eines Bombenangriffs wurde, zum ersten Mal von ihrem Bruder aus Frankreich besucht. Das war ein bewegender Moment.“ Als Friedhofsgärtner braucht man neben handwerklichem Geschick und speziellem Fachwissen auch die richtige Einstellung: „Es ist ein Traumberuf, da man die meiste Zeit im Freien verbringt. Man sollte keine Angst vor unbeständigem Wetter haben. Es gibt kein schlechtes Wetter, nur schlechte Kleidung.“ ■

Zwischen Leben und Tod

Bestattungen, Gräber und Friedhöfe – viele Menschen können sich kaum vorstellen, dass das ihren beruflichen Alltag ausmacht. Im Interview spricht Markus Klüppel, Sachgebietsleiter Friedhofswesen bei der Stadt Hamm, darüber, was seine Arbeit ausmacht und wie sich mit der Gesellschaft auch die letzten Ruheorte verändern.



War das Friedhofswesen schon immer Ihr berufliches Ziel?

Klüppel: Nein, das nicht. Ich bin Landschaftsarchitekt und habe nach dem Studium auch fünf Jahre für ein Landschaftsarchitekturbüro gearbeitet. Da habe ich natürlich auch mal eine Friedhofserweiterung geplant, aber hatte mit diesem Bereich an sich nicht viel zu tun. Als die Stadt Hamm dann explizit für die Friedhofsverwaltung einen Landschaftsarchitekten gesucht hat, hatte ich allerdings auch keine Scheu oder Berührungsängste mit den Themen. Ich habe als Ministrant an zahlreichen Beerdigungen mitgewirkt, der Tod war für mich schon von klein auf etwas, das zum Leben dazu gehört. Und beruflich ist das Friedhofswesen gerade heute ein sehr spannender Bereich.

Warum? Was für eine Entwicklung hat der Bereich Bestattung und Friedhöfe denn genommen?



Klüppel: Vor 30 oder 40 Jahren gab es im Prinzip nur eine Frage: Soll es ein Doppel- oder Einzelgrab sein? Heute gibt es eine unheimliche Vielfalt an Bestattungsformen, Grab- und Grabpflegearten, die auf die veränderten Bedürfnisse und Wünsche der Menschen eingehen. Die auffälligste Entwicklung ist sicher, dass es heute auf den kommunalen Friedhöfen nur noch zu 25 Prozent Erdbestattungen gibt, drei Viertel sind Urnenbestattungen. Die traditionell-kirchliche (Erd)-

Bestattung geht sicher zurück, die Zahl der „individuellen“ Bestattungen steigt. Diese beinhalten zwar durchaus religiöse Elemente, aber ergänzt durch individuelle Versatzstücke wie zum Beispiel persönliche Trauerreden von Angehörigen oder die Lieblingsmusik des Verstorbenen. Aber auch, dass wir inzwischen ein hinduistisches und ein muslimisches Grabfeld, Urnenbeisetzungen an Bäumen oder ein Sternenkindergabfeld haben, war vor einigen Jahrzehnten sicher nicht zu erwarten, spiegelt aber auch einfach gesellschaftliche Entwicklungen wider.





Tod und Bestattung – das hat auch viel mit Pietät zu tun und ist für die meisten Menschen ein emotionales Thema. Wie schwer tut man sich da in Hamm, mit gesellschaftlichen Veränderungen Schritt zu halten?

Kluppel: Die muslimische Begräbnisstätte auf dem Parkfriedhof wurde zum Beispiel 1994 als eine der ersten bundesweit angelegt. In den 90er-Jahren war die Nachfrage jedoch eher gering. Fast alle Muslime wurden in ihr Heimatland überführt und dort beigesetzt. Damals war man seiner Zeit vielleicht sogar ein bisschen voraus,



inzwischen hat aber die Zahl der Bestattungen dort zugenommen. Menschen, die den Großteil ihres Lebens hier verbracht haben oder sogar hier geboren werden, wollen auch hier begraben werden. Ich gehe davon aus, dass die Nachfrage noch weiter steigen wird. Ende vergangenen Jahres ist das europaweit erste Grabfeld für Hindus auf dem Friedhof „An der Birkenallee“ eingeweiht worden. Ich denke, man ist in Hamm in Politik und Verwaltung schon sehr bemüht umzusetzen, was den Bedürfnissen und Wünschen der Menschen in Hamm im Zusammenhang mit der Bestattung entspricht – in aller Vielfalt.

Gibt es auch Wünsche, die nicht zu erfüllen sind?

Kluppel: Natürlich gibt es die immer wieder. Zum Beispiel wurde vor einigen Monaten

auch in überregionalen Medien darüber diskutiert, ob und wie es möglich ist, sich mit seinem Haustier bestatten zu lassen. Auf den kommunalen Friedhöfen ist das nicht möglich. Allerdings hat uns gegenüber auch noch niemand diesen Wunsch geäußert. Auch Anfragen nach Umbettungen von Verstorbenen müssen häufig abgelehnt werden, da die wichtigen Gründe, die es rechtfertigen würden, die Totenruhe zu stören, nicht vorliegen.

Manchmal sorgt auch schon die Grabgestaltung für Diskussionen: Vor einigen Monaten wurde in verschiedenen Medien über ein Grab in Oberbayern geschrieben, auf dem eine junge Frau Tomaten gepflanzt hatte, weil ihre Großeltern dies so liebten.

Kluppel: Grundsätzlich ist jede Grabstätte so zu gestalten und so an die Umgebung anzupassen, dass die Würde des Friedhofes in seinen einzelnen Teilen und in seiner Gesamtanlage gewahrt wird. Das Anpflanzen von Gemüse ist nicht explizit auf den Grabstätten verboten, jedoch untersagt das allgemeine sittliche Empfinden, eine Grabstätte in ein Gemüsebeet umzuwandeln. Das Pflanzen einer einzelnen Tomate – aus dem hier genannten Grund – würde die Friedhofsverwaltung nicht auf den Plan rufen. Würde jemand jedoch auf die Idee kommen ein regelrechtes Gemüsebeet anzulegen, so würde das Gespräch mit dem Angehörigen gesucht und zunächst höflichst gebeten, den Erinnerungsort wieder entsprechend der gängigen und hier praktizierten Weise herzurichten.

Haben Sie mal einen ähnlichen Fall erlebt?

Kluppel: Eine Besonderheit war vor einigen Jahren ein geschmückter Christbaum mit solar-betriebener Beleuchtung. Von „Kopfschütteln“ bis „Lächeln“ reichten die Reaktionen der Friedhofsbesucher, aber niemand nahm „offiziell“ Anstoß daran. Da ist die Toleranz mittlerweile sehr hoch. Und falls irgendwo mal eine einzelne Tomatenpflanze auf ein Grab gepflanzt würde, wäre es wohl auch so. ■



BUS+TRUCK CENTER
DUCKE
 IVECO BUS Teutonenstraße 8
 59067 Hamm/Hafen
 Reismobil Service Tel. 0 23 81/96 44-0
 IVECO www.ducke.de oder in f SERVICE
Reismobil-Stützpunkt

FENSTERPUTZER?
 www.gds-hamm.de
 Telefon: 0 23 85/4 74 47 72

Obsthof Korn
 Anerkannter Obsthof
 Fachbetrieb Westfalen-Lippe
Äpfel, Birnen verschiedene Sorten
knackig - kerngesund
Regional ist was ich mit dem Fahrrad erreichen kann
 Geöffnet:
 Mo. - Fr. von 09-18 Uhr
 Samstag: 09-14 Uhr
 Welver-Einecke • Tel.: 02384 3826
 www.obsthof-korn.de

Museumseisenbahn Hamm



In Bekannter Tradition bieten wir besonders für die kleinen Eisenbahnfreunde am Sonntag, den 13. November um 16 Uhr eine Fahrt mit dem Martinszug nach Lippborg an.

Der Nikolauszug fährt am Samstag, dem 03. Dezember um 15.00 Uhr, sowie am Sonntag, dem 04. Dezember um 15.00 Uhr nach Lippborg-Heintrop.

Fahrkarten für die Fahrt in der 2.KL. für 13€ können im Vorverkauf beim Verkehrsverein erworben werden und unter: www.museumseisenbahn-hamm.de

Impressum:

Herausgeber / Verlag
 Verkehrsverein Hamm e.V.
 Willy-Brandt-Platz, 59065 Hamm
www.verkehrsverein-hamm.de

Redaktion
 Ulrich Weißenberg (verantwort.)
 Cornelia Helm (verantwort. für die Seite „Hamm stadtwerke“)
 Carsten Lantzerath-Flesch (verantwort. für die Seite „Hamm wirtschaft“)
 E-Mail: redaktion@hamm-magazin.de

Anzeigen
 Norbert Pake, Verkehrsverein Hamm e.V.
 Telefon: 0 23 81 / 37 77 22
 Telefax: 0 23 81 / 37 77 51
 E-Mail: pake@hamm-magazin.de

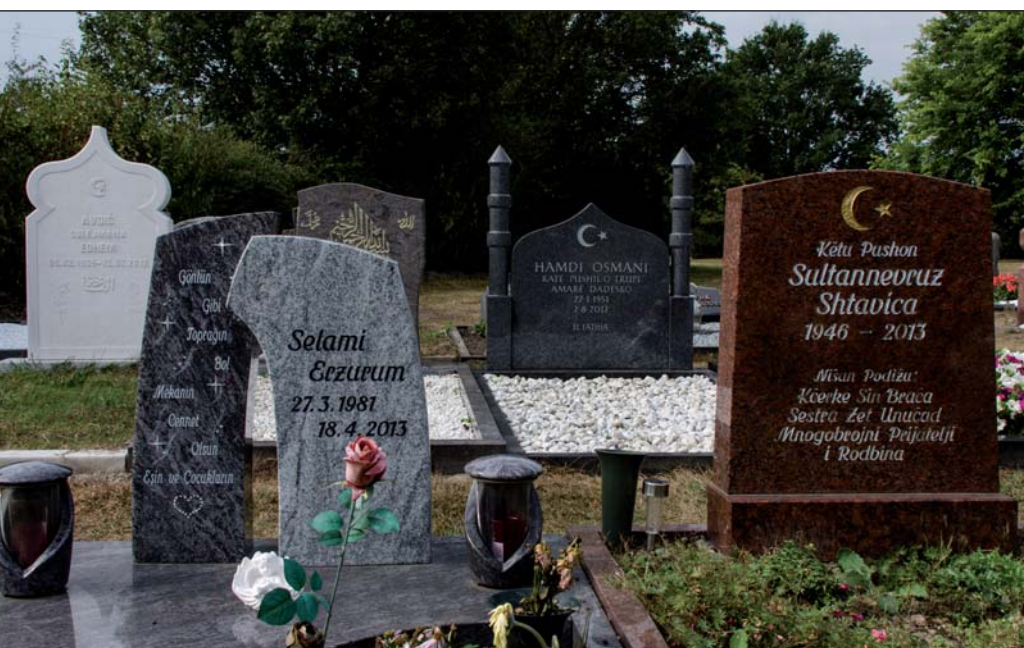
Satz
 Michelle Tesche, Verkehrsverein Hamm e.V.
 Druck
 Griebisch & Rochol Druck GmbH
 Gabelsbergerstr. 1, 59069 Hamm



Der Osterfriedhof – seit dem 1. Juli 1800 Gemeinschaftsfriedhof an der Ostenallee



Seit 1825 hatte die jüdische Gemeinde ihre Verstorbenen auf dem Osterfriedhof beigesetzt.



Das Grabfeld für Angehörige des muslimischen Glaubens auf dem Parkfriedhof in Herringen

Frühe christliche Bestattungen sind im Gebiet der Stadt Hamm in Baumsärgen nachgewiesen. An der Stelle, wo sich heute mittelalterliche Kirchengebäude erheben, wurden menschliche Leichen, eingehüllt in ausgehöhlte Baumhälften, für das Jenseits präpariert.

Diese Art der Beisetzung gab es in Rhynern, in Bockum und auch in Heessen jeweils unter dem Vorgängerbau der heutigen Kirchen. So wurden 1871 beim Erweiterungsbau von St. Regina in Rhynern „Totenbäume an der Kirche, wieder 10 Stück“ geborgen, wie Museumsdirektor Bänfer auf einer Karteikarte festhielt.

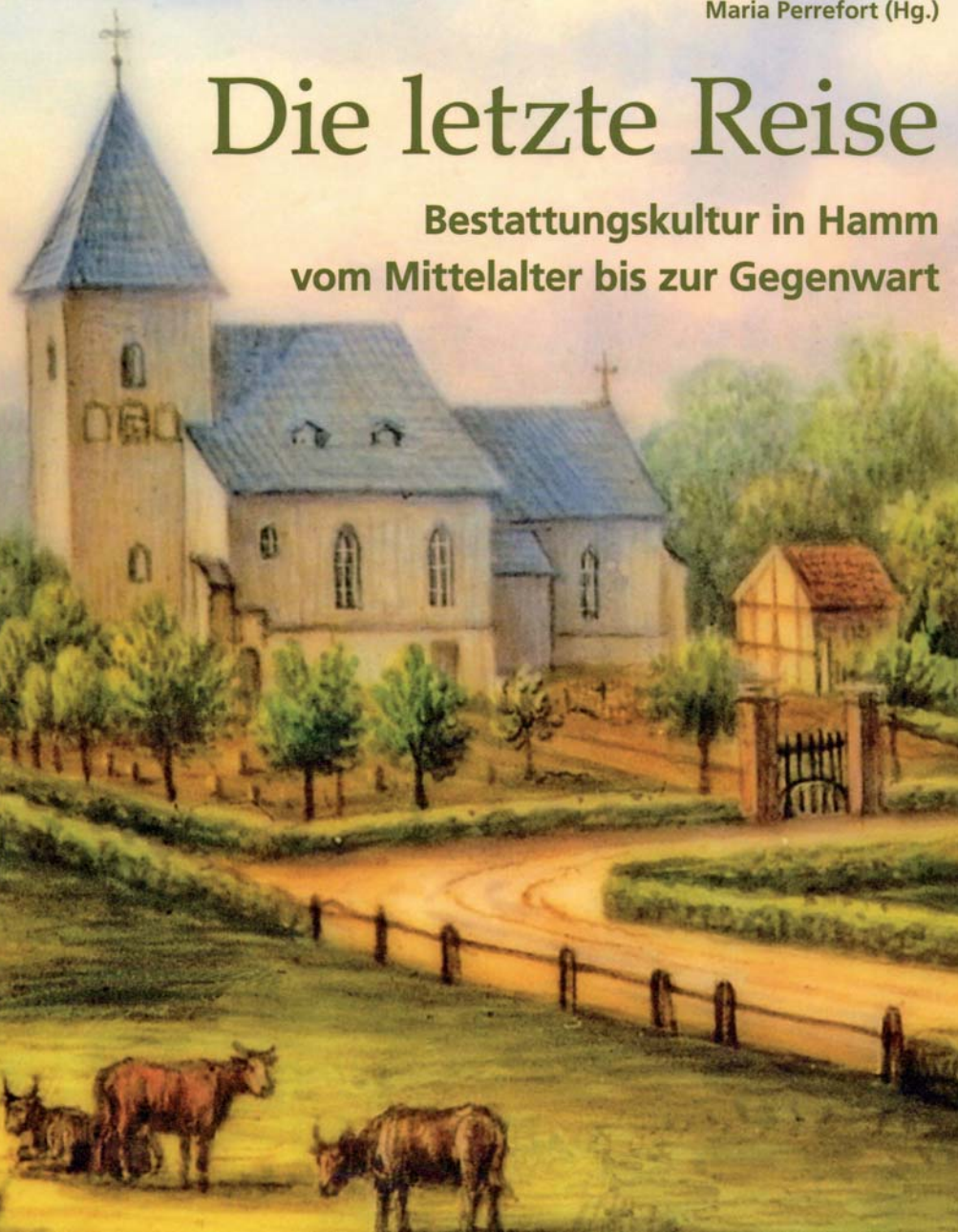
Seit etwa dem 13. Jahrhundert wurden die Verstorbenen an und auch in den christlichen Kirchen beigesetzt. Ein Kirchhof befand sich an der großen Kirche im Zentrum der Stadt, die heutige Pauluskirche, die damals den Heiligen Laurentius und Georg gewidmet war. Die jüdische Gemeinde beerdigte ihre Mitglieder am Nordenwall unweit der Grafenburg. Die Vertreter der Gemeinde hatten 1768 mit Generalleutnant Carl Friederich von Wolffersdorff und der Kriegs- und Domänenkammer in Hamm einen Vertrag geschlossen, wonach ihnen erlaubt sein sollte, ihre Verstorbenen dort „bis zur Ewigkeit“ beizusetzen.

In den Jahrhunderten nach der Reformation (1517) wurden die Toten der reformierten Gemeinde an der Kirche mitten in der Stadt beerdigt, die der lutherischen an der Lutherkirche und die der katholischen Konfession an der Agneskirche. Die Leichenbegängnisse selbst muss man sich wohl wesentlich nüchterner als heute vorstellen, ja geradezu respektlos. Die Dorfbewohner karrten die Särge mit ihren Leichen zum Beispiel mit klapprigen Wagen in die Stadt und obenauf hockten die Angehörigen der Verstorbenen. Die Kirchhöfe des 18. Jahrhunderts zeigten meist ein wenig gepflegtes Bild, sie dienten oft sogar als Spielplätze oder Marktkulisse. Erst mit dem Erstarken des Bürgertums im 19. Jahrhundert prägten sich pietätvolle Gewohnheiten aus.

Das Allgemeine preußische Landrecht (1794) markierte mit seinen neuen Bestimmungen den Übergang zur modernen Bestattungskultur. Spätestens seit diesem Zeit-

Die letzte Reise

Bestattungskultur in Hamm vom Mittelalter bis zur Gegenwart



Einen umfassenden Überblick über die Geschichte der Bestattungskultur in Hamm gibt die Publikation „Die letzte Reise“, herausgegeben von Dr. Maria Perrefort. Die Leiterin der stadt- und regionalgeschichtlichen Abteilung des Gustav-Lübcke-Museums ist auch die Autorin des nebenstehenden Beitrags.

punkt beherrschten Vorstellungen über Hygiene und Gesundheit das Feld, und die Begräbnisplätze mussten nunmehr aus den Innenstädten weichen. Man fürchtete die Luftverpestung und die aus den Gräbern ausströmenden Verwesungsdünste.

Genau am 1. Juli 1800 wurde der neue Friedhof östlich der Stadt Hamm in Betrieb genommen – der Ostfriedhof an der Ostallee. Die alten Kirchhöfe wurden eingeebnet und die Flächen ästhetisch möglichst ansprechend gestaltet. Der ehemalige Bürgermeister von Hamm, Johann A.A. Möller, nahm die Friedhofsverlegung 1803 zum Anlass für seine stadtgeschichtlichen Dar-

stellungen, die er dann weit über das Thema der Bestattungssitten hinaus ausdehnte. Möller erinnert daran, dass wir praktisch jedes Mal, wenn wir heute den Marktplatz überqueren, über ein Leichenfeld gehen, denn dort bei der Pauluskirche war der Begräbnisplatz der reformierten Gemeinde: „Unsere Beerdigungsstelle um die reformierte Kirche wird zum Begräbniß nicht ferner gebraucht. Sie ist planirt, – mit Linden bepflanzt, – mit Alleen gezieret, – und der ganze Kirchhofsbezirk gleicht einem Lustplatze. Keine Spur eines ehemaligen Todtenackers ist mehr vorhanden. Allein, so angenehm als dieses auch scheinen mag, so ist doch eben deswegen dieser Raum nach

Jahrhunderten so leicht der Gefahr einer gänzlichen Vergessenheit ausgesetzt, und man würde ihn als einen freyen Platz gleichgültig ansehen – ihn vielleicht unwissentlich zu einem unschicklichen Gebrauch anwenden, und sein Erdreich umwühlen.“

Die drei monotheistischen Religionen – Judentum, Christentum, Islam – sind vereint in der Vorstellung, dass Leichenverbrennungen unstatthaft sind und der ganze menschliche Körper in die Erde gegeben werden soll. Juden und Muslime wiederum verlangen darüber hinaus für ihre Toten ein ewiges Ruherecht. Aber auch die jüdische Gemeinde in Hamm musste – trotz der Abmachung mit dem Stadtkommandanten Wolfersdorff – eines Tages ihren Bestattungsplatz am Nordenwall aufgeben. Und es waren erstaunlicherweise nicht die Nationalsozialisten, die ihnen diesen Bruch mit den eigenen Traditionen aufzwangen. Es war die moderne Stadtverwaltung der 1950er-Jahre, die sich eine autogerechte Innenstadt zum Ziel gesetzt hatte. Zwar hatte die jüdische Gemeinde ihre Verstorbenen schon seit 1825 auch auf dem Ostfriedhof beigesetzt, doch bis Anfang der 1950er-Jahre existierte immer noch der uralte Friedhof. Im Jahr 1954 wurden die historischen Grabsteine mit den hebräischen Beschriftungen zum Ostfriedhof umgesetzt und die Gebeine der Toten weitgehend umgebettet.

Gläubige Muslime haben in Hamm seit 1984 einen Friedhof. Sie bestatten ihre Toten in einem eigenen Bereich des Parkfriedhofs nahe der Ulu-Moschee in Herringen. Dort können die Verstorbenen, ohne Sarg und nur eingeschlagen in ein weißes Tuch, mit dem Gesicht gen Mekka ausgerichtet ihre letzte Ruhe finden. Da muslimische Friedhöfe vergleichsweise rar sind – Jahrzehnte lang haben die Muslime ihre Verstorbenen in die Türkei oder andere islamische Heimatländer überführt, wo die traditionellen Zeremonien gewährleistet waren –, hat der Parkfriedhof inzwischen ein Einzugsgebiet weit über die Stadt hinaus.

Und neuerdings hat auch die hinduistische Gemeinde auf dem Friedhof an der Birkenallee einen eigenen Bestattungsplatz. Am 1. Oktober 2015 wurde das erste hinduistische Grabfeld in ganz Mitteleuropa in Hamm eröffnet. ■

Dr. Maria Perrefort

GASTHAUS DREES

"ZUR KRAUSEN LINDE"

Inh. Heinrich Drees

**5 Bundeskegelbahnen • Deutsche Küche
Gesellschaftsräume bis 100 Personen**

**Im Trauerfall stehen wir Ihnen gerne
für den Beerdigungskaffee zur Verfügung.**

Haftenstraße 71 • 59067 Hamm
Telefon 0 23 81 / 44 07 69
Dreeszurkrausenlinde@web.de



Patientenverfügungen Vorsorgevollmachten Bestattungsvorsorge

Wir beraten Sie gerne kostenfrei

BESTATTUNGSHAUS PIETÄT
WOISCHKE & JELLINGHAUS

59071 Hamm-Werries
Klenzestraße 1 / Ecke Braamer Straße
(02381) 2 55 00 & 6 05 06



BESTATTUNGSHAUS W. PLAUKE
WOISCHKE & JELLINGHAUS

59077 Hamm-Herringen
Holzstraße 8 - 10
(02381) 46 21 36



Sie erreichen uns von:
Mo. - Fr. 08.00 - 17.00 Uhr
Sa. 09.00 - 13.00 Uhr
Oder nach individueller Terminabsprache

Wir beraten Sie gerne über die Auswahl des Steines,
die Art der Inschriften und die individuelle Bearbeitung.

R. Wöhrle Natursteinhandel GmbH
FACHWERKSTATT FÜR MODERNE GRABMALGESTALTUNG

Münsterstraße 167 • 59065 Hamm • Telefon 0 23 81/69 21 • Telefax 0 23 81 / 6 42 97 • woehrlestein@gmx.de

Kahlert Padberg

Rechtsanwälte | Fachanwälte | Partnerschaft mbB

Willy-Brandt-Platz 9 • 59065 Hamm
Telefax 919-9100/-9200

Telefon 02381 9 19 90

www.kahlert-padberg.de

- Peter C. Weyand**
Rechtsanwalt
- Dr. Hubertus Rohlfing
Rechtsanwalt und Notar
Fachanwalt für Erbrecht
- Dr. Michael Klostermann
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht
Fachanwalt für Verwaltungsrecht
- Dr. Stephan Renners
Rechtsanwalt & Mediator
Fachanwalt für Arbeitsrecht
- Thimo Loof
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht
Fachanwalt für Gewerblichen Rechtsschutz
- Sebastian Asshoff
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Verkehrsrecht
Fachanwalt für Versicherungsrecht

- Katalin Winkler* LL.M., LL.B.
Rechtsanwältin
- Kathrin Herking*
Rechtsanwältin
- Christina Lüken*
Rechtsanwältin
- Ralf Fahrenholz* LL.M.
Rechtsanwalt
- Christiane Streßig
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Erbrecht
Fachanwältin für Arbeitsrecht
- Caspar B. Blumenberg
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Familienrecht
- Tanju Kütük*
Rechtsanwalt

* angestellt ** of Counsel



Paten- schaften für alte Grabstätten



Um alte Grabstätten vor dem Verfall zu schützen, wollen Stadtarchivarin Ute Knopp, Markus Klüppel, Sachgebietsleiter Friedhofswesen bei der Stadt Hamm, und Ortsheimatpfleger Wolfgang Komo eine gemeinsame Initiative ins Leben rufen: die Grabpatenschaften.

„In Hamm haben wir zahlreiche alte Grabstätten, für die kein Nutzungsrecht mehr besteht, die aber künstlerisch, kulturhistorisch oder stadtgeschichtlich von Bedeutung sind und dringend erhalten werden sollten“, begründen sie ihren Vorschlag. Beispiele sind die Grabstätte der am 1. Februar 1949 tödlich verunglückten Theater- und Filmschauspielerin Helga Zülch-Margaritoff auf dem Höveler Friedhof oder das Grabmal des 1919

gestorbenen ersten Bergwerksdirektors der Zeche Radbod, Heinrich Janssen, auf dem Ostenfriedhof.

Den letzten Anstoß für die Initiative gab eine Besichtigung des evangelischen Friedhofs der polnischen Partnerstadt Kalisz. „Dort sammelt der historische Verein Spenden ein, um die Restaurierung von Grabanlagen zu finanzieren“, erfuhr Ute Knopp. Ihr spontaner Gedanke: „Das können wir auch in Hamm machen.“ Ein erster Schritt hierzu wird eine Bestandsaufnahme sein, wie viele Grabstätten für eine Patenschaft in Frage kommen. „Um die kommunalen und konfessionellen Friedhöfe gemeinsam zu erfassen, werden wir in Kürze mit den beiden Kirchen Kontakt aufnehmen. Darüber hinaus werden wir alle Ortsheimat-

pfleger und die Untere Denkmalbehörde um Unterstützung bitten“, betonen Ute Knopp, Markus Klüppel und Wolfgang Komo – und hoffen auf ein möglichst breites bürgerschaftliches Engagement: „Privatpersonen können sich ebenso beteiligen wie Institutionen und Firmen, beispielsweise Friedhofsgärtnereien und Bestattungsunternehmen.“

Die Paten sollen nach den bisherigen Überlegungen im Rahmen einer vertraglichen Verpflichtung die Kosten für die Bestandssicherung und Pflege eines von ihnen ausgewählten Grabes übernehmen. „Dadurch tragen sie dazu bei“, so die drei Initiatoren, „mit alten Grabstätten wertvolle Kulturgüter zu sichern, die nicht untergehen dürfen, nur weil sie nicht mehr im Familienbesitz sind.“ ■

FRIEDHÖFE IN ZAHLEN



Leben braucht Erinnerung

Wir sind Partner der
Gesellschaft für Dauergrabpflege Westfalen-Lippe mbH
Germaniastraße 53, 44379 Dortmund, Tel. 02 31-96 10 14 32



Grabgestaltung und
Dauerpflege

VOLKHARD
DIPL.-ING. **BERG**

Gartenplanung und
-gestaltung

Alte Landwehrstraße 8
D-59077 Hamm-Pelkum
Tel.: 0 23 81 / 49 05 44
Fax: 0 23 81 / 49 05 45

Dach und Innenraum-
begrünung

Dekoration & Kübel-
pflanzen

Insgesamt gibt es **34**
Friedhöfe
in Hamm

12
städtische
Friedhöfe

22
ev./kath.
Friedhöfe

ältester Friedhof:
über

460 Jahre
ist der evangelische
Friedhof Uentrop alt

640.000

Quadratmeter beträgt die **Gesamtfläche**
der städtischen Friedhöfe

rund

1.900
Bestattungen
gibt es in Hamm pro Jahr

knapp **900** auf
städtischen Friedhöfen

etwa

25%
auf städtischen Friedhöfen
sind **Erdbestattungen**

knapp

75%
sind **Feuerbestattungen**

Urnen: Ruhezeit von

20 Jahren

Sarg: Ruhezeit von

25 Jahren

LEBEN
BRAUCHT
ERINNERUNG



Dauergrabpflege
und Grabgestaltung

☎ 0 23 81 / 44 25 45
Kissinger Weg 37
59067 Hamm

Bülling

Meisterbetrieb seit über 30 Jahren

**Friedhof
Garten
Floristik**



zuständig für den
gesamten
Ostenfriedhof
an der Ostenallee

**Korte
Gartenbau**

direkt auf dem
Sundern-Friedhof
Hamm - Heessen
Tel.: 0 23 81 / 6 23 05
Mobil: 0177 / 6230540

RUHE IN FRIEDEN







Was ist der richtige Beruf für mich?

„Lernen, ein Leben lang“: Dieses Motto prägt die Bildungsmesse Hamm am 11. und 12. November in den Zentralhallen. Drei Schwerpunkte: Firmen stellen ihre Ausbildungsplätze vor, Weiterbildungsträger beraten zur Aus- und Weiterbildung ebenso wie zum Wiedereinstieg in den Beruf, mehrere Hochschulen stehen bei der Studienwahl mit Rat und Tat zur Seite.

Viele Jugendliche stellen sich die Frage: „Was ist der geeignete Beruf für mich?“ Die Bildungsmesse gibt ihnen umfassende Orientierungshilfen, Informationen und Praxisseinblicke. So präsentiert sich die Dachdeckerinnung anschaulich und praxisorientiert mit ihrer Aktion „jump in your job“. Nächste Station ist ein spezieller Linienbus, der auf seiner Deutschland-Tournee Halt in Hamm

macht und interessierten jungen Menschen auf anschauliche Weise die zahlreichen Berufe am Bau aufzeigt. Der Bus enthält neben verschiedenen bauhandwerklichen Aufgaben (zum Beispiel ferngesteuerter Mini-Bagger, Geräusche-Rätsel, Gewichteschätzen) auch mehrere spannende Multimedia-Elemente. Und mit dem „Brillux-Truck“ demonstriert die Malerinnung die

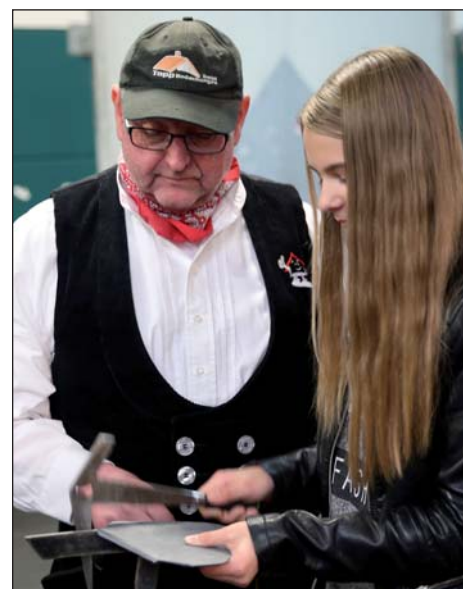
Möglichkeiten des Malerberufs („Deine Zukunft ist bunt!“) – und rundet damit das Programm des Handwerks ab.

Ein weiteres Thema: die Integration geflüchteter Menschen in den Arbeitsmarkt. Berater des „Integration Points“ werden am Stand der Agentur für Arbeit auf der Bildungsmesse vertreten sein – als kompetente Anlaufstelle für Flüchtlinge, aber auch für interessierte Unternehmen sein.

Bewährt hat sich das Angebot des „Bewerbungsmappenchecks“ sowie Bewerbungsfotos, die direkt vor Ort inklusive kompetenter Beratung wieder angeboten werden. Begleitet wird die Bildungsmesse durch ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm, in dessen Mittelpunkt das Wissensquiz „Faktor B“ steht. Dabei treten Schulen in direkten Duellen in verschiedenen Kategorien gegeneinander an.

Das im vergangenen Jahr erstmals veranstaltete „Speed-Dating“ wird nach dem großen Starterfolg wiederholt: Studierende der Hochschulen HSHL und SRH für Logistik und Wirtschaft haben im vorgegebenen Zeitrahmen von 15 Minuten die Gelegenheit, mit Unternehmen bei Einzelgesprächen in Kontakt zu treten und Praktika, Praxissemester, Bachelor- und Masterarbeiten in betrieblicher Verbindung zu vereinbaren (besonderer Bericht zum „Speed-Dating“ auf Seite 17).

Die Bildungsmesse öffnet ihre Tore am 11. November (Freitag) von 8 bis 16 Uhr und am Samstag von 10 Uhr bis 16 Uhr. Der Eintritt ist frei. ■



Winkelmann Group



Forming Metal – Forming Talents

Die Unternehmensgruppe Winkelmann Group ist ein bedeutender Zulieferer in der Automobil-, Luft- und Raumfahrtindustrie sowie führendes Unternehmen in der Heizungs- und Warmwasserversorgungstechnik. An unseren Produktionsstandorten in Deutschland, Polen, der Türkei, China und den USA sind über 4.200 Mitarbeiter beschäftigt.

Um den Anforderungen der stark wachsenden Märkte gerecht zu werden, setzen wir verstärkt auf die Ausbildung in unserem Hause. Wir bieten Ihnen einen Ausbildungsplatz in einem modernen und branchen-führenden Unternehmen, um Ihre Begabung und Ihr Potenzial zu fördern – damit Sie zeigen können, was in Ihnen steckt.

Wenn Sie **Fragen** haben oder weitere **Informationen** zum **Thema Ausbildung** benötigen, wenden Sie sich gerne an unseren **Ausbildungsleiter** Herrn Joachim Kwikert
Tel.: 02382 856-9424.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen und aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen an folgende Adresse:

Winkelmann Group GmbH + Co. KG
Joachim Kwikert
Heinrich-Winkelmann-Platz 1
59227 Ahlen

E-Mail:
joachim.kwikert@winkelmann-automotive.com

AUSBILDUNG

wird bei uns großgeschrieben, denn Auszubildende sind unsere Fachkräfte von morgen. Sie können sich für folgende Ausbildungsberufe bewerben:

Industriekaufmann/-frau

Technische/-r Produktdesigner/-in, Fachrichtung Maschinen- und Anlagenkonstruktion

Elektroniker/-in, Fachrichtung Automatisierungstechnik

Industriemechaniker/-in, Fachrichtung Instandhaltung

Werkzeugmechaniker/-in, Fachrichtung Stanztechnik

Zerspanungsmechaniker/-in, Fachrichtung **Drehmaschinentechnik**

Zerspanungsmechaniker/-in, Fachrichtung **Fräsmaschinentechnik**

Verfahrensmechaniker/-in Kunststoff- und Kautschuktechnik, Fachrichtung Formteile

Außerdem bieten wir folgende dualen Studiengänge an:

Bachelor of Engineering - Studiengang **Maschinenbau** + **Ausbildung** zum/zur **Industriemechaniker/-in**

Bachelor of Engineering - Studiengang **Maschinenbau** + **Ausbildung** zum/zur **Technische/-r Produktdesigner/-in**

Ihr Profil:

- > Gute schulische Leistungen in Mathematik, Deutsch und Englisch
- > Selbstständige, strukturierte und lösungsorientierte Arbeitsweise
- > Lernbereitschaft und Interesse an der gewählten Spezifikation
- > Eigeninitiative, Teamfähigkeit und Kommunikationsfähigkeit

Unser Angebot:

- > Eine fachlich fundierte und am Berufsalltag orientierte Ausbildung
- > An Ihren Ausbildungsberuf angepasste Schulungen in den Bereichen MS-Office-Anwendungen, Business-Englisch, Arbeitssicherheit etc.
- > Die Möglichkeit, ausbildungsbegleitende Berufspraktika im Ausland zu absolvieren - entweder im Rahmen des Erasmus-Plus-Projektes der Europäischen Union oder in einem unserer Tochterunternehmen

www.winkelmann-talents.com

Wir suchen Dich!

Beginne deine Ausbildung bei
Griebsch & Rochol Druck in Hamm.



Besuche uns am 11. & 12.11.2016 auf der Bildungsmesse
in den Zentralhallen Hamm, Stand B 224



Natürlich drucken wir auch für Sie
im Rollenoffset-, Bogenoffset- und Digitaldruck

Mehr Informationen unter www.grd.de/drucken

Gabelsbergerstraße 1
59069 Hamm
Tel: 02385 931-0



AZUBI WERDEN BEI RWE

TOP-AUSBILDUNG, NETTE KOLLEGEN UND SPAß AM JOB
IN VIELEN BERUFEN. JETZT SCHLAUMACHEN: RWE.COM/AUSBILDUNG

Bewerbungen von schwerbehinderten Menschen sind erwünscht.
facebook.com/rwepowerausbildung

RWE





Avansa fördert Nachwuchskräfte: (v. l.) Geschäftsführer Dr. Heinz Meierkord, Marketing Communication Specialist Nurhan Nalbant, Studentin Ekaterina Jarokhovich, Finance Manager Nikolaus Schlotmann, BWL-Student Thomas Sander und Managing Director Dave McMillan

Nachwuchs fürs Management

Bei ihnen hat es im positiven Sinn „gefunkt“: Ekaterina Jarokhovich und Advansa-Chef Dr. Heinz Meierkord haben sich im November 2015 auf der Bildungsmesse in den Zentralhallen beim „Speed-Dating“ kennengelernt – und haben mittlerweile beide voneinander gelernt.

Eigentlich wollte die Studentin ihre Masterarbeit über Qualitätsmanagement schreiben. Doch Meierkord überzeugte sie, dass ein Vertriebs-Thema besser geeignet wäre, und bot ihr ein Praktikum an. Nach drei Monaten schreibt die Studentin an der Hochschule Hamm-Lippstadt ihre Masterarbeit im Fach „Product and Asset Management“ zum Thema Vliesstapeten für den russischen Markt – unterstützt von Advansa. „In unseren Büros werden 14 Sprachen gesprochen, aber Russisch fehlte uns bislang“, sagt ihr Betreuer, Managing Director Dave McMillan. Und nahm die Studentin gleich mit zu einer Messe nach Moskau.

Auch Thomas Sander, BWL-Student an

der SRH Hochschule für Logistik und Wirtschaft, interessierte sich bei Advansa für ein Praktikum. Erfolgreich war er ebenfalls beim „Speed-Dating“. „Das ist eine gut organisierte Veranstaltung. Deshalb sind wir auch in diesem Jahr wieder dabei“, lobt Meierkord die Vorarbeit der Wirtschaftsförderung Hamm, gemeinsam mit den beiden Hammer Hochschulen HSHL und SRH.

Das „Speed-Dating“ ist diesmal Teil des Projektes „Wissen schafft Erfolg“, das als Sieger aus dem landesweiten Wettbewerb „Regio.NRW“ hervorgegangen ist. Hamm und der Kreis Unna erhielten im März den Förderbescheid über knapp eine Million Euro für die Entwicklung des jungen Hoch-

schulstandortes. Das Prinzip beim „Speed-Dating“ ist einfach: Unternehmen haben pro Gespräch nur 15 Minuten Zeit, Studierende für ihre Projekte zu gewinnen. Umgekehrt erhalten die Studenten die Chance, Hammer Betriebe und die Entscheider kennenzulernen, eigene Ideen einzubringen und im Rahmen eines Praktikums oder einer Bachelor-/Masterarbeit den Grundstein für die Karriere nach dem Studium zu legen.

15 Unternehmen nehmen am 12. November von 9.30 bis 13 Uhr an der zweiten Auflage des „Speed-Datings“ teil. Studierende sollten sich vorab die letzten kostenfreien Plätze sichern – per Online-Anmeldung unter www.praxis-im-studium.nrw. ■

An dem „Speed-Dating“ beteiligen sich folgende 15 Unternehmen: Advansa, Berufsförderungswerk Hamm, Bulten, Caritasverband Hamm, CS Parts Logistics, Helinet Telekommunikation, Hella Hueck & Co., Horbach – Finanzplanung für Akademiker, Katholischer Hospitalverbund Hellweg, Kolping-Berufsförderungszentrum Hamm, Salzgitter Mannesmann Precision, Stadt Hamm, Stadtwerke Hamm, Wirtschaftsförderung Hamm und Zentralhallen Hamm.

Veranstaltungskalender

November 2016

BÜHNE

Mi, 02.11.16
Mord am Hellweg: Thomas Matiszik liest aus "Karlchen"
 Heimathaus Rhynern
 20:00 Uhr

Do, 03.11.16
Timo Wopp - "Moral - eine Laune der Kultur"
 Maximilianpark Hamm
 20:00 Uhr

Fr, 04.11.16
Literarischer Herbst: Das 36. Literarische Quintett
 Gerd-Bucerius-Saal im Heinrich-von-Kleist-Forum
 20:00 Uhr

Sa, 05.11.16
Das Original Krimidinner - Ein Leichenschmaus
 Gut Kump
 19:00 Uhr

So, 06.11.16
Literarischer Herbst: Denis Scheck stellt Neuerscheinungen vor
 ThomasKulturKirche Hamm
 18:00 Uhr

Mo, 07.11.16
Literarischer Herbst: Stefan Albus liest aus "Jakobsweg - und dann?"
 Johanneskirche
 20:00 Uhr

Di, 08.11.16
Literarischer Herbst: Heinz Bäumer liest aus Bachtyar Ali's "Der letzte Granatapfel"
 Haus Ermelinghoff
 20:00 Uhr

Mi, 09.11.16
Servus Peter (Musical)
 Kurhaus Bad Hamm
 19:30 Uhr

Mi, 09.11.16
Lesung mit Ben Redelings: Als die Axt den Toaster warf
 Kulturrevier Radbod
 20:00 Uhr

Do, 10.11.16
Literarischer Herbst: Ein Abend mit Sudابه Mohafez, Michael Stavaric & Matthias Nawrat
 Buchhandlung Luise Harms
 20:00 Uhr

Fr, 11.11.16
Step by Step - Musikschule Hamm
 Maximilianpark Hamm
 18:30 Uhr

Fr, 11.11.16
Malteser-Fausttheater: War Nathan weise?
 Kurhaus Bad Hamm
 19:00 Uhr

Fr, 11.11.16
Mord am Hellweg: Lesung mit Gary Disher
 Volksbank Hamm - Mitgliederoase
 20:00 Uhr

Sa, 12.11.16
Literarischer Herbst: Frank Goosen liest "Förster, mein Förster"
 Werkstatthalle Maximilianpark
 20:00 Uhr

Sa, 12.11.16
Passagier 23 (Schauspiel)
 Kurhaus Bad Hamm
 19:30 Uhr

Di, 15.11.16
Lesung (inkl. Buffet) mit Amelie Fried
 Schloss Oberwerries
 19:00 Uhr

Di, 15.11.16
Literarischer Herbst: Lesung mit Gila Lustiger
 Rathaus, Raum 201
 20:00 Uhr

Mi, 16.11.16
Literarischer Herbst: Lesung mit Saša Stanišić
 Otmar-Alt-Stiftung
 20:00 Uhr

Do, 17.11.16
Kabarett mit Werner Brix: Mit Vollgas zum Burnout
 Kurhaus Bad Hamm
 19:30 Uhr

Do, 17.11.16
Abdelkarim - "Zwischen Ghetto und Germanen"
 Maximilianpark Hamm
 20:00 Uhr

Sa, 19.11.16
Literarischer Herbst: Lesung mit Anatol Regnier
 Kurhaus Bad Hamm
 20:00 Uhr

Mo, 21.11.16
Literarischer Herbst: Ein Abend mit Hermann Schulz
 Gerd-Bucerius-Saal im Heinrich-von-Kleist-Forum
 19:30 Uhr

Mi, 23.11.16
Literarischer Herbst: Lesung mit Mark Schaevers
 Atelier des Hammer Künstlerbundes
 20:00 Uhr

Mi, 23.11.16
Bastian Pastewka ließt Midlife Cowboy von Chris Geletneky
 Maximilianpark Hamm
 20:00 Uhr

Fr, 25.11. bis So, 27.11.16
Weihnachtsmusical: Herr Rot in Not
 Kurhaus Bad Hamm

Fr, 25.11.16
Carsten Höfer - EHE-MÄN - Superhelden für den Hausgebrauch
 Gerd-Bucerius-Saal im Heinrich-von-Kleist-Forum
 20:00 Uhr

Fr, 25.11.16
Serdar Somuncu „H2 Universe - Die Machtergreifung“
 Zentralhallen Hamm
 20:00 Uhr

Fr, 25.11.16
Literarischer Herbst: Ein Hammer Lyriker auf dem Weg - Christoph Wenzel
 090
 20:00 Uhr

So, 06.11.2016, 11.00 Uhr
14. Hammer Künstlermarkt
 Kurhaus Bad Hamm



Fr, 11.11. - Sa, 12.11.16
Bildungsmesse Hamm 2016
 Zentralhallen Hamm



Mo, 14.11.16, 20.00 Uhr
Hannes Wader
 Kurhaus Bad Hamm



Do, 17.11.2016, 20.00 Uhr
Abdelkarim
 Maximilianpark Hamm



Sa, 26.11.16
Literarischer Herbst: Märchen gegen das Vergessen
 Wohncafé der Goethe-Gärten
 18:00 Uhr

So, 27.11.16
Theater Größenwahn: Hollaender & Friends
 Gerd-Bucerius-Saal im Heinrich-von-Kleist-Forum
 19:00 Uhr

Mi, 30.11.16
Literarischer Herbst: Volker Kutscher liest aus "Lunapark"
 Polizeipräsidium Hamm
 20:00 Uhr

KONZERTE

Sa, 05.11.16
KammerMusik zur Marktzeit mit dem TAMIGU Trio
 Pauluskirche
 11:15 Uhr

Sa, 05.11.16
kleinLAUT-Festival II
 Kulturrevier Radbod
 19:00 Uhr

Sa, 05.11.16
33. Bürger- und Polizeifest
 Maximilianpark Hamm
 20:00 Uhr

So, 06.11.16
Orgel Bolero: Konzert bei Kerzenschein mit Videoprojektion
 Pauluskirche
 17:00 Uhr

Mi, 09.11.16
„Das kann doch einen Seemann nicht erschüttern“. Film-Evergreens des 20. Jahrhunderts
 Denkma(h)!!
 19:00 Uhr

Mi, 09.11.16
german hornsound: „Siegfried und Violetta“
 Schloss Heessen
 19:30 Uhr

Sa, 12.11.16
The GOLDEN VOICES OF GOSPEL
 Pauluskirche

Sa, 12.11.16
The High Grass Dogs - Tribute to Tom Petty
 HoppeGarden
 21:00 Uhr

So, 13.11.16
Radbod Klassik
 Kulturrevier Radbod
 18:00 Uhr

Mo, 14.11.16
Hannes Wader
 Kurhaus Bad Hamm
 19:00 Uhr

Mo, 14.11.16
Literarischer Herbst: Wiener Liederabend
 Seniorenresidenz "Am Kurpark" / Restaurant
 20:00 Uhr

Do, 17.11.16
Oliver Steller spricht und singt: Dichterinnen: ‚Spiel der Sinne‘
 Gymnasium Hammonense
 20:00 Uhr

Fr, 18.11.16
Jan Garbarek Group feat. Trilok Gurtu
 Kurhaus Bad Hamm
 19:30 Uhr

Sa, 19.11.16
The Randall Bramblett Band (USA)
 HoppeGarden
 21:00 Uhr

So, 20.11.16
Literarischer Herbst: Letzte Lieder
 Gerd-Bucerius-Saal im Heinrich-von-Kleist-Forum
 11:30 Uhr

FREIZEIT

So, 06.11.16
Öffentliche Führung durch die Otmar-Alt-Stiftung
 Otmar-Alt-Stiftung
 11:30 Uhr

So, 06.11.16
Zum Tee mit Friedrich Christian Bevervörde auf Schloss Oberwerries*
 Treffpunkt: Schloss Oberwerries (Foyer des Herrenhaus)
 15:00 Uhr

Fr, 11.11.16
Auf den Spuren jüdischen Lebens in Hamm*
 Gedenkstätte an der "Alten Synagoge" am Santa-Monica-Platz
 15:00 Uhr

So, 13.11.16
Hamm (nicht nur) für Neubürger und Neugierige*
 Treffpunkt: Gustav-Lübcke-Museum (Museumsshop)
 10:30 Uhr

So, 13.11.16
Fackeltour - Kissinger Höhe*
 Treffpunkt: Parkplatz Kissinger Höhe
 16:30 Uhr

KUNST/ AUSSTELLUNGEN

bis So, 13.11.16
Saskia Holsträter, Johanna Lüffe, Tanja Prill
 HKB / Maximilianpark Hamm

bis So, 20.11.16
„Gerhard Losemann: C-Prints“
 Galerie Kley
 10:00 Uhr

Sa, 26.11. - So, 18.12.16
Christine Braun "Butterskulpturen"
 Maximilianpark Hamm

bis So, 08.01.17
Artothek-Ausstellung im Studio: Martine Mallet „Entre nous“
 Gustav-Lübcke-Museum Hamm
 10:00 Uhr

MESSEN/ TAGUNGEN

Fr, 11.11. - Sa, 12.11.16
Bildungsmesse Hamm
 Zentralhallen Hamm

MÄRKTE/ FLOHMÄRKTE

Fr, 04.11. - So, 06.11.16
6. Heesener St. Martins-Markt
 Heesener Marktplatz
 15:00 Uhr

So, 06.11.16
14. Hammer Künstlermarkt
 Kurhaus Bad Hamm
 11:00 Uhr

So, 06.11.16
3. Bockum-Höveler Herbstmarkt
 Höveler Zentrum
 13:00 Uhr

Mo, 21.11. - Do, 22.12.16
Weihnachtsmarkt Hamm 2016
 Marktplatz an der Pauluskirche

Sa, 26.11.16
2. Weihnachtsdorf Werries
 Vereinsgelände, Schützenverein Werries 1922 e.V.
 12:00 Uhr

Sa, 26.11. - So, 27.11.16
31. Herringer Lichterbummel
 Herringer Markt
 14:00 Uhr

* Tickets nur im Vorverkauf in der Insel am Bahnhof oder online unter www.hamishop.de

Mo, 21.11. - Do, 22.11.16
Weihnachtsmarkt Hamm 2016
 Marktplatz, Pauluskirche



Mi, 23.11.16, 20.00 Uhr
Bastian Pastewka liest
 Maximilianpark Hamm



Do, 24.11.16, 20.00 Uhr
Chris Tall
 Zentralhallen Hamm



Fr, 25.11.16, 20.00 Uhr
Serdar Somuncu
 Zentralhallen Hamm



Jetzt neu mit Baustoffhalle

Größter Baumarkt in der Region

Ab 8 Uhr geöffnet



OBI Hamm
Sachsenweg 22

OBI®

Mitten in Hamm!

Tagespflege | Kurzzeitpflege | Vollzeitpflege

Füreinander da sein –
Miteinander wohlfühlen.

Hansa

Leben wie ich will.

www.hansa-gruppe.info

HANSA Tagespflege im Medicum | Südstraße 16 | Tel.: 02381 97222-903
HANSA Pflegezentrum im Medicum | Südstraße 16 | Tel.: 02381 97222-900
HANSA Seniorenzentrum „An St. Agnes“ | Nordenwall 22 d | Tel.: 02381 9025-0



Verführung der Sinne

Hören, Sehen, Fühlen: Im Auditorium in der Feidikstraße 93 kommen diese drei Sinne des Menschen besonders auf ihre Kosten. Geschäftsführer Sebastian Schwarte verwandelt gemeinsam mit seinem Team Räume in wahre Klang(t)räume.

Das Knistern des Kamins, die Wellen des Meeres oder das gruselige Türenknarren: Im Heimkino auf der insgesamt rund 1.500 Quadratmeter großen Ausstellungsfläche erlebt der Kunde des Auditoriums, das 1970 von Leonard Schwarte eröffnet wurde, auf der Kinoleinwand jeden einzelnen Klang so, als wäre er mittendrin im Geschehen. „Uns ist es wichtig, dass der Kunde die Ware sehen, hören und mit den eigenen Händen anfassen kann. Denn wer kauft schon Lautsprecher ohne zu wissen, wie sie klingen“, erklärt Sebastian Schwarte das Firmenkonzzept. Neben einem weiteren Heimkino gibt es sieben Hörräume, in denen man TV-Bildschirme, HiFi-Anlagen, Lautsprecher und Kopfhörer auf sich wirken lassen und ausprobieren kann – beispielsweise im Sessel oder auf der Couch in gemütlicher Wohnzimmeratmosphäre.

Das 14-köpfige Team des Auditoriums stellt allerdings nicht nur seine Ware auf der Ausstellungsfläche zur Schau, sondern bietet einen Reparaturservice an und sieht sich auch im eigenen Heim des Kunden um.



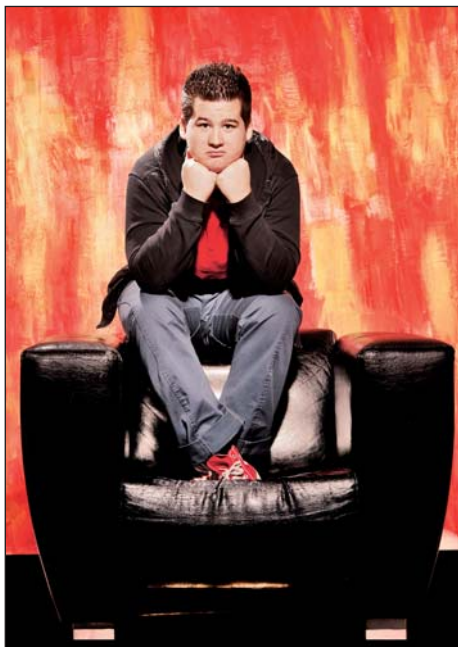
„Sei es ein in die Wand eingelassener TV-Bildschirm, der von einem Bild verdeckt wird, eine ausfahrbare Leinwand im Garten oder ein Heimkino im Keller – wir machen Unmögliches möglich. Vor allem bei einem Neubau ist es wichtig, bereits individuelle Wünsche in der Bauplanung zu berücksichtigen“, so Sebastian Schwarte, der 2007 das Geschäft von seinem Vater Leonard übernahm. So findet der 36-Jährige beispielsweise für jedes Medium den richtigen Ort im Raum oder im Garten: Lautsprecher hinter Putz, Bildschirme, die sich hinter Spiegeln verstecken lassen, oder Outdoor-Lautsprecher in Steinoptik.

Auf den vier Etagen der Ausstellung in der Feidikstraße gibt es allerdings nicht nur Neues zu kaufen: Auch gebrauchte Schallplatten oder in Zahlung genommene Geräte sind hier zu finden. „Derzeit sind Plattenspieler sehr beliebt, den Leuten ist wieder wichtig, Musik mit allen Sinnen zu spüren. Das warme Knistern, wenn der Tonabnehmer die Platte berührt, gehört für mich zum Musikgenuss dazu“, berichtet

Vinyl-Experte Herbert Linnemann, der bereits seit 35 Jahren im 36-jährigen Unternehmen tätig ist.

Schwarte ist mit seinem Unternehmen weit über Hamms Grenzen hinaus präsent: In Kenia bauten seine Mitarbeiter beispielsweise eine Satelliten-TV-Anlage in einem Hotel ein. Aber auch das europäische Ausland gehört zu seinem Einzugsgebiet. Neben dem Standort in Hamm gibt es das Auditorium auch noch in Münster und Hamburg. Alle Lautsprecher, TV-Bildschirme und HiFi-Anlagen können auch auf der Internetseite des Auditoriums bestellt werden. Aber: „Den Klang der Musik oder des Tons muss man mit allen Sinnen erleben. Da gehört Leidenschaft zu – und die ist im Internet nicht möglich“, sagt Schwarte. ■





Am 24. November: Chris Tall

Zwei Comedy-Stars

Der November in den Zentralhallen wird lustig! An gleich zwei Tagen hintereinander ist die Sparkassen-Arena Schauplatz für zwei der momentan angesagtesten Comedians Deutschlands.



Am 25. November: Serdar Somuncu

Am 24. November wird Chris Tall, der schon in zahlreichen Comedy-Sendungen, wie TV Total, NightWash oder dem „Quatsch Comedy Club“ aufgetreten ist, die Lachmuskeln des Hammer Publikums beanspruchen. Mit seinem Programm „Selfie von Mutti – Wenn Eltern cool sein wollen“

begeistert Chris Tall seine Zuschauer mit persönlichen Geschichten aus seiner Eltern-Sohn-Beziehung, in denen sich viele wiedererkennen werden.

„Jede Minderheit hat ein Recht auf Diskriminierung!“ ist das Motto von Serdar

Somuncu, der am 25. November auftritt. In seinem neuen Programm „H2 Universe – Die Machtergreifung“ rechnet er gnadenlos ab, mit jedem! Der selbsternannte „Hassias“ stellte sein Talent schon bei diversen Lesungen, Fernsehsendungen und Theaterstücken unter Beweis. ■



Sie finden uns auch in diesem Jahr auf der

Bildungs- messe

am **11. und 12. November**

in den Zentralhallen Hamm.

 **Sparkasse.**
Gut für Hamm.

Unsere Ferndiagnose: Sie könnten eine bessere Krankenkasse gebrauchen.

Wechseln Sie jetzt zur Knappschaft!
Näheres in unserer Geschäftsstelle in Hamm
Sedanstr. 3 | 59065 Hamm

knappschaft.de | 08000 200501 (kostenfrei)



Scannen
und mehr
erfahren





Es weihnachtet sehr!

Alle Jahre wieder.... Die Weihnachtsmärkte an der Pauluskirche, in den Stadtbezirken und der Ambrosius-Weihnachtsmarkt auf Schloss Oberwerries stimmen auf die Weihnachtstage ein. Sie sind gemüthlicher Treffpunkt für die ganze Familie. Egal, ob Kinder, Eltern oder Großeltern: Hier können sich alle auf Weihnachten freuen.

In der Schlossatmosphäre von Oberwerries findet bereits zum zehnten Mal der Ambrosius-Weihnachtsmarkt statt: Stimmungsvolle Beleuchtung, weihnachtliche Kulisse, Kunsthandwerk sowie lokale und regionale Genuss-Spezialitäten und ein weihnachtlich-musikalisches Rahmenprogramm beschern einen schönen ersten Advent. Außer dem Innenstadt-Weihnachtsmarkt finden 15 Weihnachtsmärkte in den Stadtbezirken statt, so dass man sich an jedem Wochenende auf einem anderen Weihnachtsmarkt (kulinarisch) verwöhnen lassen oder hübsche Geschenke kaufen kann.

Weihnachtsmarkt in der Innenstadt mit Eisbahn

(Marktplatz an der Pauluskirche, Fußgängerzone Bahnhofstraße)
21. November bis 22. Dezember: 11.30 bis 20 Uhr

Herringer Weihnachtsmarkt
(Alter Bauhof)
19. November: 12 bis 18 Uhr

Missionsbasar
(Pfarrheim St. Pankratius / An der Pankratiuskirche / Heilig Geist)
20. November: ab 8 Uhr, ganztägig

Weihnachtsmarkt im Maximilianpark
(Maxipark)
25. bis 27. November:
Freitag und Samstag 11 bis 20 Uhr
Sonntag 11 bis 18 Uhr

Weihnachtsdorf Werries
(Schützenheim)
26. November: 11 bis 19 Uhr

Ambrosius-Weihnachtsmarkt
(Schloss Oberwerries)
26. November: 13 bis 20 Uhr
27. November: 11 bis 18 Uhr

Herringer Lichterbummel
(Herringer Markt)
26. November: 14 bis 22 Uhr
27. November: 13 bis 19 Uhr

Stephanusmarkt
(Stephanusplatz/Stephanuskirche)
27. November: 11 bis 18 Uhr

Westtünner Weihnachtsmarkt
(Von-Thünen-Halle)
27. November: 11 bis 18 Uhr

Osttünner Weihnachtsmarkt
(Davidisstraße / Platz vor der alten Schule)
27. November: 11 bis 18 Uhr



Bioland-Hof

❖ *Frisches Fleisch aus eigener Bio-Produktion*

❖ *Leckere Eier von eigenen Hühnern*

❖ *Brot aus der hauseigenen Hofbäckerei*

Bioland

Damberg

Neue Öffnungszeiten !

DIE / MI / DO: 9.00 - 13.00 Uhr
15.00 - 18.30 Uhr

FR: 9.00 - 18.30 Uhr

SAM: 9.00 - 13.00 Uhr

Bioland Hof Damberg - An der Ahse 22 - 59069 Hamm - Tel.: 0 23 85 / 69 20 1



www.bioland-hof-damberg.de

LWL FREILICHTMUSEUM HAGEN

ROMANTISCHER WEIHNACHTSMARKT

Freitag, 25. Nov.: 14 - 21 Uhr
Samstag, 26. + Sonntag, 27. Nov.: 11 - 21 Uhr

In der anheimelnden Atmosphäre der illuminierten Fachwerkhäuser und den geschmückten Hütten bieten ausgewählte Kunsthandwerker Textiles, Schönes aus Papier, Holz, Schmuck, Glas und Metall.

Zwischen 17 und 19 Uhr besucht Sankt Nikolaus den Weihnachtsmarkt, nachmittags werden Märchen erzählt und der Kinderschutzbund bietet eine Kinderbetreuung an.

Der Eintritt beträgt 5 € für alle über 14 Jahren. Da nicht ausreichend Parkplätze vorhanden sind, empfehlen wir unbedingt den ÖPNV, mehr dazu:

www.lwl-freilichtmuseum-hagen.de





www.lwl-freilichtmuseum-hagen.de
Mäckingerbach | 58091 Hagen
Telefon: 02331 78070

LWL
Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

ZUHAUSE IN WERL

**Attraktive Baugrundstücke
für freistehende Einfamilien-
und Doppelhäuser**

- » innenstadtnah
- » ohne Bauträgerbindung
- » familienfreundlicher Kinderrabatt
- » variable Grundstücksgrößen



GWS Werl

Gesellschaft für Wirtschaftsförderung
und Stadtentwicklung mbH Werl

Hedwig-Dransfeld-Str. 23
59457 Werl
E-Mail: info@gws-werl.de

www.gws-werl.de

Tel. 02922 800 7005



Foto: Wasser- und Schifffahrtsamt Rheine

Großprojekt unter Wasser

96 Meter Länge. Fünf Rohre mit einem Gewicht von jeweils 300 Tonnen.
Eine Gesamtbauzeit von drei Jahren inklusive einer Flussverlegung:
Der Neubau des Ahse-Dükers in Hamm ist ein Großprojekt.

Oberbürgermeister Thomas Hunsteger-Petermann freut sich über das Bauprojekt: „Durch den Neubau des Ahse-Dükers erhalten wir in Hamm Zukunftssicherheit für die Ahse und den Datteln-Hamm-Kanal“, erklärt der Oberbürgermeister. „Über kurz oder lang werden wir uns gemeinsam mit dem Wasser- und Schifffahrtsamt über einen Ausbau des Kanals Gedanken machen müssen. Der Dükerneubau schafft hier die richtigen Voraussetzungen.“

Die Kosten für den Neubau liegen bei rund 25 Millionen Euro und werden vollständig von der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung getragen. 2019 werden Dükerbau und die Verlegung der Ahse planmäßig abgeschlossen. Ralf Bruns,



Leiter der Bauüberwachung, geht gelassen mit dem Bauvorhaben um: „Für uns sind solche Bauprojekte Alltag“, erklärt der Dipl.-Ingenieur vom Wasserstraßen-Neubauamt Datteln. Ein bisschen beson-

ders ist der neue Hammer Ahse-Düker aber auch für ihn. „Dass die Ahse direkt nach der Unterquerung des Datteln-Hamm-Kanals in die Lippe mündet, macht den Bau schon ungewöhnlich. So ist

Ihr Partner für Versicherungen,
Vorsorge und
Vermögensplanung

LVM-Versicherungsagentur
Michael Kollas

Soester Straße 19
59071 Hamm
Telefon (02381) 88 00 88
info@kollas.lvm.de



LVM
VERSICHERUNG



Nein,
sie sind nicht lila!

Überzeugen Sie sich selbst!
...Ihr ungewöhnliches Hotel mitten im Itterbachtal!

...LANDHAUS LIEB'LOMMERKE
In der Lommerke 1 • 34508 Willingen • Tel 056 32 / 62 48 • Fax 056 32 / 96 81 68
www.lieblommerke.de • info@lieblommerke.de

alles etwas enger“, führt Bruns weiter aus. Das soll aber kein Problem auf der Großbaustelle darstellen.

Die Ahse führt in Hamm seit jeher ein bewegtes Dasein. Vor mehr als 100 Jahren ist der rund 50 Kilometer lange Fluss aus seinem Bett in der Innenstadt verlegt worden und mündet seither auf Höhe des Kurparks in die Lippe. Durch den Düker wird der Fluss unter dem Datteln-Hamm-Kanal hindurch in die Lippe geleitet. Der alte, 60 Meter lange Düker ist mit dem Datteln-Hamm-Kanal angelegt und 1913 eingeweiht worden. Wegen seines hohen Alters ist der Düker mittlerweile baufällig. Ablagerungen in den Rohren haben zudem dafür gesorgt, dass ein vollständiges Abfließen der Wassermengen in die Lippe im Hochwasserfall nicht mehr garantiert werden kann - ein neuer Düker muss also her.

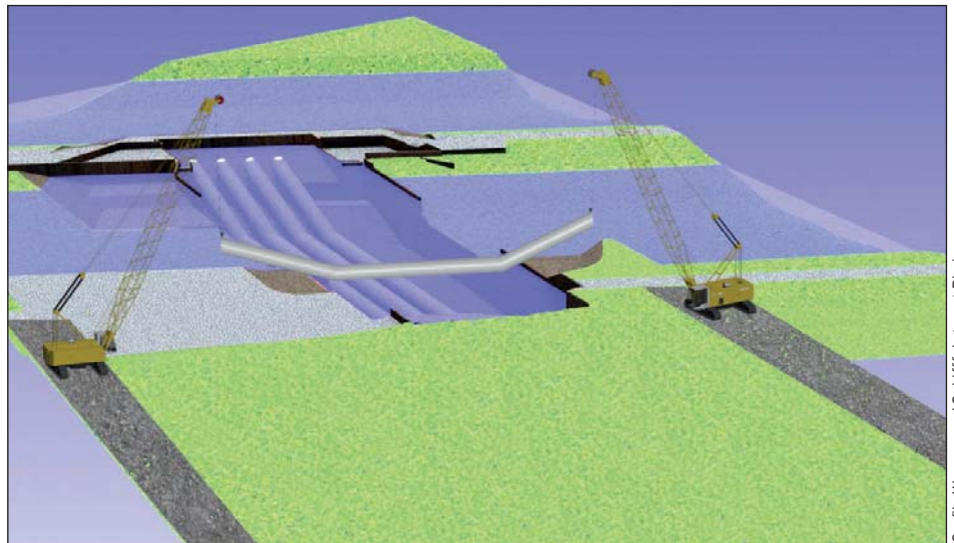
„Ein Ersatz an selber Stelle ist nicht möglich, da für die Bauzeit gar kein Abfluss der Ahse in die Lippe mehr möglich wäre“, erläutert Ralf Bruns. Der neue Düker wird deshalb mit einem Abstand von 60 Metern westlich neben dem alten Düker gebaut. Er wird mit rund 96 Metern etwas länger sein als sein Vorgänger. Die Anlage setzt sich aus fünf Einzelrohren mit jeweils dreieinhalb Metern Durchmesser zusammen, durch die das Wasser der Ahse in die Lippe fließt.

Für den Neubau wird im Datteln-Hamm-Kanal eine Baugrube ausgehoben und mit Spundwänden abgefangen. Die Rohre werden auf der Baustelle aus Teilstücken

zusammengesetzt. Anschließend werden die Rohre mit zwei Kränen über die Baugrube gehoben, beim Einschwimmen in die richtige Position gebracht, mit Wasser vollgepumpt und schließlich fixiert. „Ansonsten würden die Rohre auf dem Kanal schwimmen. Wir wollen sie aber unter dem Kanal“, erklärt Bruns. Anschließend wird die Baugrube wieder verfüllt, Ein- und Auslaufbauwerk gebaut und das neue Ahsebett ausgehoben und der Fluss zum neuen Düker umgeleitet. Die Adenauerallee wird während der gesamten Bauzeit für Fußgänger und Radfahrer gesperrt. Eine Umleitung ist eingerichtet und ausgeschildert.

1500

Tonnen wiegen die fünf Düker-Rohre



Grafik: Wasser- und Schifffahrtsamt Rheine

Die Verlegung des Kanaldükers bedeutet auch für die Ahse einen neuen Verlauf in Richtung Lippe. Hierfür muss das umliegende Gelände angepasst werden. „Durch Neupflanzungen im Baufeld gleichen wir die baubedingten Eingriffe in die Bepflanzung wieder aus“, verspricht Ralf Bruns. 50 Bäume werden insgesamt neu gepflanzt, die Adenauerallee soll dabei ihren Charakter als Baumallee beibehalten. Insgesamt erwartet das Wasserstraßen-Neubauamt, dass die ökologische Qualität des Mündungsbereiches der Ahse durch die Maßnahme aufgewertet wird – und in die Ahse für ein paar Jahre wieder Ruhe einkehrt. ■



PORTHEINE & PARTNER

— WIRTSCHAFTSPRÜFER · STEUERBERATER —

- Existenzgründungsberatung
- Klassische Steuerberatung
(Buchführung, Voranmeldungen, Steuererklärungen, etc.)
- Unternehmensnachfolge- und betriebswirtschaftliche Beratung
- Steuergestaltung und Steueroptimierung
- Jahresabschlusserstellung und -prüfung
- Sonderprüfungen

Gabelsbergerstraße 20 | 59069 Hamm
 Telefon 0 2385 - 9366 0 | Telefax 0 2385 - 9366 66
www.portheine-partner.de | mail@portheine-partner.de

Tickets an allen bekannten Vorverkaufsstellen

STADTHALLE WERL

ERLEBEN. TAGEN. FEIERN.

Highlights im Herbst

Kleinkunsttage Fr., 11.11.16, 20.00 Uhr Christopher Köhler „Unglaublich aber lustig“ Sa., 12.11.16, 20.00 Uhr Maria Vollmer „Sünde, Sekt und Sahneschnittchen“ Sa., 13.11.16, 19.00 Uhr Stefan Nussbaum „Das MitSingDing“	Sa., 18.11.16, 19:30 Uhr Theater "Non(n)sens"  So., 27.11.16, 11-17 Uhr Antik- und Sammlermarkt
---	--

Grafenstr. 27 • 59457 Werl • Tel. 02922-9732-10 • Fax 02922-9732-17

www.stadthalle-werl.de • info@stadthalle-werl.de

Anzeigen



Gastiert am 22. November beim Klangkosmos: das Ensemble Vigüela

Musik aus dem Land Don Quijotes

Bei seiner letzten Reise in diesem Jahr reist der Klangkosmos am 22. November (18 Uhr, Lutherkirche) auf die Iberische Halbinsel ins Königreich Spanien. Eine der 17 autonomen Gemeinschaften, in die sich das Land untergliedert, ist Kastilien-La Mancha, weltweit bekannt geworden als Heimat der Romanfigur „Don Quijote“. Das

Ensemble Vigüela muss aber nicht gegen Windmühlen kämpfen, sondern lässt sich seit 30 Jahren von der kulturellen Kraft ihrer Heimat inspirieren. Die Musiker forschen und feilen an Repertoire und Stil – nichts muss „restauriert“ werden. Im Gegenteil: Die mündlich überlieferten Liedformen wie Jota, Fandango und Seguidilla (drei lebhaftes Tanzlieder) sind eng verbunden mit den Interpretationen und Persönlichkeiten der einzelnen Cantadores. Jeder von ihnen hat seinen ganz eigenen Ton. Singen bedeutet, die Melodie so zu betonen, dass sie das Publikum anspricht. Die Lieder gehorchen uralten Regeln und Besonderheiten, sprechen aber die heutige musikalische Sprache. ■



Mit der „Zeitkrankheit“ der heutigen Gesellschaft

Reisebüro Effert GmbH



59065 Hamm Telefon (02381) 12015
Oststraße 33 Telefax (02381) 21934

RYBA



Karosserie & Lack

Tel.: 02381 - 61 30 3 - Auf dem Knuf 19 - 59073 Hamm

Ob Probleme in Deutsch oder Englisch – Förderung muss ganz speziell sein.



Testtag
am 26.11.16

„Das wird schon werden“, sagt die Deutschlehrerin, und auch der Englischlehrer ist überzeugt: „Yes, he can!“ Tim ist tatsächlich ein aufgewecktes Kind. Doch jetzt auf dem Gymnasium scheint er den Anforderungen nicht mehr recht gewachsen zu sein. Ob Test oder Klassenarbeit, er fühlt sich schon als Versager, und doch wissen alle, dass es nicht an Intelligenz fehlt.

Englisch wird in Schule und Beruf immer mehr zur Selbstverständlichkeit, eben zur Zweitsprache nach der Muttersprache. Das integrative Förderkonzept des LOS hilft Tim, nicht nur Deutsch mündlich wie schriftlich sicher zu beherrschen, es unterstützt ihn auch beim Eintritt in den Englischunterricht. Seine Eltern vertrauen

auf die über 25-jährige LOS-Erfahrung, die sicherstellt, dass Tim genau dort gefördert wird, wo er Probleme hat.

Über die spezielle Förderung für Ihr Kind informiert Sie:

Dorothee Kohl-Radtke
59065 Hamm, Sternstraße 4
Telefon: 0 23 81/91 56 19



22. Dezember 2016 - 08. Januar 2017
an den Zentralhallen

Bis zum 30. November erhalten Sie an den örtlichen Vorverkaufsstellen und im Onlineshop unter www.hammer-weihnachtscircus.de alle Karten zum ermäßigten Preis.

Jetzt die besten Plätze sichern!

Info und Reservierung unter 01805/150160

(14 Ct./Min. aus dem deutschen Festnetz, aus Mobilfunknetzen max. 42 Ct./Min.)



rechnet der Kabarettist Werner Brix ab.



Opernfragment in drei Akten: „Siegfried und Violetta“ im Schloss Heessen

Krimi, Kabarett und viel Musik

Tätersuche, Weihnachtszauber und mittendrin Jan Garbarek: der November sorgt mit Krimi, Kabarett und viel Musik für gute Unterhaltung.

Siegfried und Violetta

(9. November, 19.30 Uhr, Schloss Heessen)

Wagner und Verdi hielten sich oft in Venedig auf. Haben sie sich dort getroffen? Der ideale Stoff für eine Kammeroper! Gemeinsam mit Herbert Rosendorfer und Karl-Dietrich Gräwe entwickelten die vier jungen Hornisten des Quartetts „german horn-sound“ das Opernfragment „Siegfried und Violetta“. Die Geschichte wird aus der Perspektive eines Oberkellners, der die beiden Musikgenies im Caffè Florian am Marktplatz regelmäßig belauschte, erzählt – untermauert durch die Musik Wagners und Verdis.

Passagier 23

(12. November, 19.30 Uhr, Kurhaus)

Rund 23 Menschen verschwinden jährlich von Bord eines Kreuzfahrtschiffs. Noch nie ist jemand zurückgekommen. Bis jetzt: Die kleine Anouk, vor einem halben Jahr mit ihrer Mutter von Bord verschwunden, taucht auf einmal wieder auf. In ihrem Arm ein Teddybär. Und es ist nicht ihr eigener. Polizeipsychologe Martin Schwartz ist gefragt. Das WLT bringt Sebastian Fitzeks Thriller erstmals auf die Theaterbühne (Einführungsgespräch 18.45 Uhr).

Mit Vollgas zum Burnout

(17. November, 19.30 Uhr, Kurhaus)

„Mit Vollgas zum Burnout“ ist eine wegen akuter Zeitnot rasant durchlaufene therapeutische Sitzung. Auf die Schaufel genommen wird alles, was Hast und Eile hat. Nur

nicht runter vom Gas! Der österreichische Kabarettist Werner Brix rechnet ab: mit der „Zeitkrankheit“ der heutigen Gesellschaft, dem alltäglichen Wahnsinn, der vor lauter Hetze und Drang nach immer mehr keinen Platz für das Wesentliche lässt.

Meister des Wohlklangs

(18. November, 19.30 Uhr, Kurhaus)

Keiner spielt das Saxofon so wie Jan Garbarek. Seine Musik ist unglaublich melodieintensiv und schneidet direkt in die Seele, klingt einfach und komplex zugleich, ist hymnisch und karg, spielerisch und ernsthaft, versunken und ungemein offen, intensiv statt sentimental. Gemeinsam mit Rainer Brüninghaus (p), Yuri Daniel (b) und Trilok Gurtu (perc) geht er auf eine Reise zu magischen Momenten.

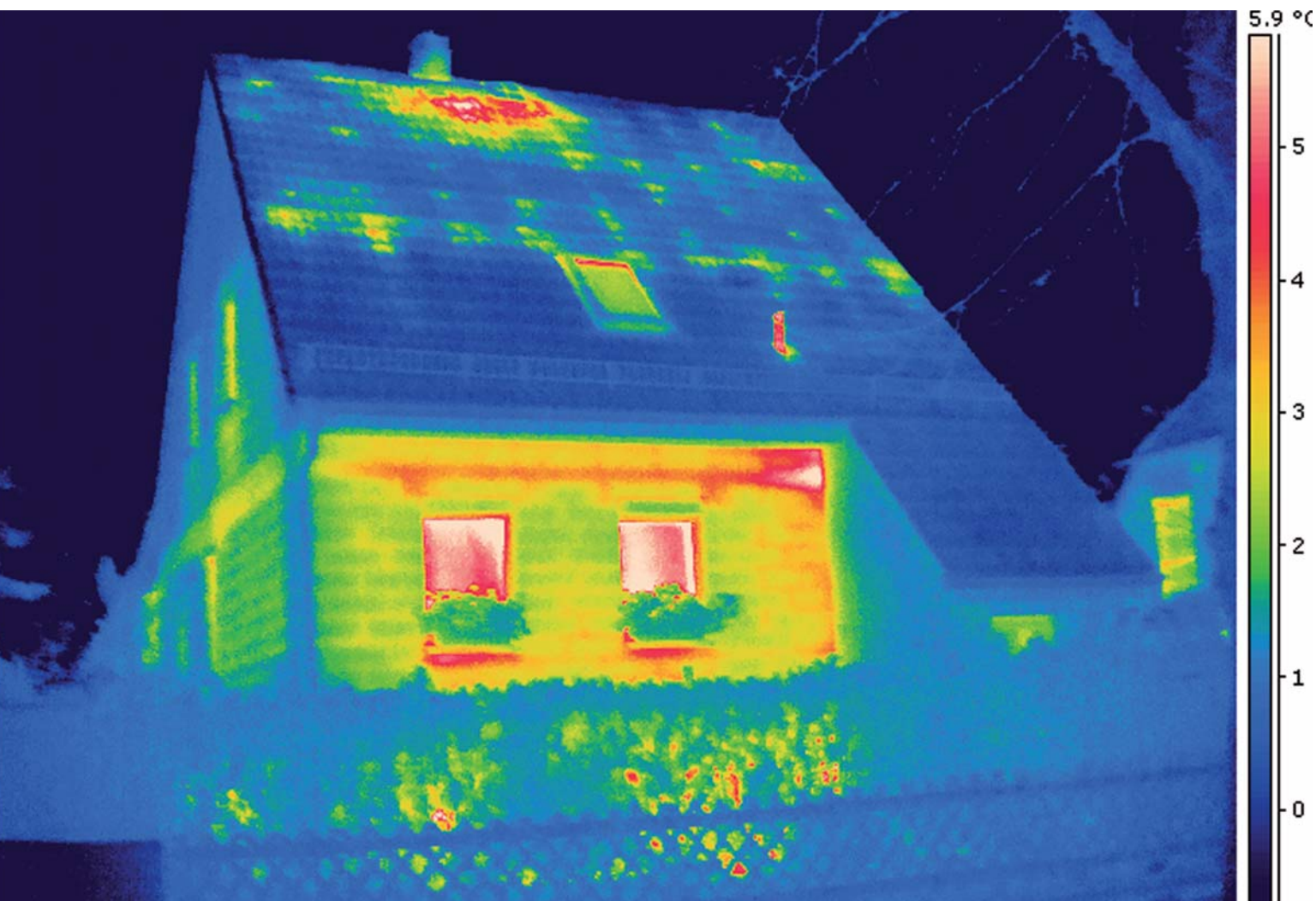
Herr Rot in Not

(25. November, 18 Uhr – 26. November, 16 Uhr – 27. November, 11 und 16 Uhr, Kurhaus)

Weihnachtszeit – doch bei Denni zu Hause herrscht seit dem Auszug seines Vaters alles andere als gute Stimmung. Aber dann passiert etwas: im verschneiten Stadtpark findet er einen verwirrten älteren Herrn mit Rauschekart, der trotz der Temperaturen nur Unterwäsche anhat. Kurzerhand nimmt er ihn mit nach Hause und bemüht sich nach Kräften, ihm dabei zu helfen, sich daran zu erinnern, wer er ist. Mit „Herr Rot in Not“ sorgt die MusicalCompany der Städtischen Musikschule einmal mehr für beste Weihnachtsstimmung.



Jan Garbarek: Meister des Saxofons



Der Thermografie-Beweis: Die dominante blaue Farbe zeigt an, dass das Haus gut gedämmt ist, kritisch sind aber vor allem die roten Stellen.

Beruhigendes Blau

Rot ist die Alarmfarbe. Rote Stellen zeigen an: Da stimmt etwas nicht mit der Hausfassade, da entweicht Heizenergie. Wer das feststellen kann, ist ein Experte für Gebäudethermografie. Mit einer Infrarotkamera spürt er Problemzonen auf – oder gibt Entwarnung.

Die Infrarotkamera, erläutert Helge Aßholt, Energieberater bei den Stadtwerken Hamm, „macht Aufnahmen in Bereichen, die für das menschliche Auge nicht sichtbar sind. Flächen, an denen Wärme entweicht, werden orange und rot dargestellt. Gut gedämmte Flächen hingegen blau. Mithilfe von computergesteuerten Ausdrucken können Hausbesitzer erkennen, wo Wärme verloren geht“.

Infrarotbilder helfen, so Aßholts Experten-Tipp, Maßnahmen zur Energieeinsparung effektiv zu planen. Die Vorteile: „Schnelle Identifizierung von Wärmebrücken und Wärmeverlusten, gezielter Sanierungsansatz, Einsparung von Energie und CO₂.“

In der kalten Jahreszeit startet die nächste Thermografie-Aktion. Warum im Winter? Den Grund nennt Helge Aßholt: „Für aussagekräftige Bilder benötigen wir an eine Differenz der Innen- zur Außentemperatur von mindestens 10 Grad Celsius.“ Für ihre Kunden mit Energielieferungsvertrag bieten die Stadtwerke Hamm die Infrarotbilder zu einem Aktionspreis von 129 Euro pro Gebäude an, alle anderen Hausbesitzer zahlen 149 Euro für das umfangreiche Komplettpaket. Neben sechs kommentierten Außenaufnahmen erhalten die Auftraggeber Tipps zur Behebung möglicher Schwachstellen, Hinweise zur aktuellen Energieeinsparverordnung und Wissenswertes über aktuelle Dämmstoffe.

Ideal für die Thermografie sind trockene Winternächte oder bedeckte kalte Tage in der Heizsaison. Bevor die Aufnahmen gemacht werden, müssen Hausbesitzer unbedingt Folgendes beachten: „Beheizen Sie Ihr Haus an diesem Tag gleichmäßig. Und lassen Sie etwa vier Stunden vor dem vereinbarten Termin die Fenster geschlossen und Rollläden geöffnet. So entstehen aussagekräftige Wärmebilder.“

Anmeldungen für die Gebäudethermografie 2016/17 sind bis zum 19. Februar 2017 möglich: online unter www.stadtwerke-hamm.de/edl/gebäudethermografie. Informationen erhalten Interessenten auch telefonisch unter 0 23 81 / 2 74 12 95. ■



Energie und Sicherheit
Unsere Aktionsbausteine für
Fenster und Haustüren

Individuelle
Designvielfalt

Hochwertige, neue
Haustürmodelle

Energieeffizienz
und Einbruchschutz

www.rekord.de

rekord
FENSTER UND TÜREN



Georg Schröder
Schreinerei und Holzbau GmbH

Römerstraße 26 · 59075 Hamm
Tel. 0 23 81/9 72 07-0
Fax 0 23 81/9 72 07 29

www.georg-schroeder-holzbau.de
info@georg-schroeder-holzbau.de



ELEKTRO SERVICE
TIMO SCHULTE

Notruf:
0151 555 310 28

Schulte-Elektroservice.de



Solar-E-Technik Hamm GmbH
023 85/684 00 • www.solartechnik-hamm.de



SENDERMANN
Bad- und Heizungsspezialisten

Ostwennemarstr. 1 · 59071 Hamm · ☎ 02381 91490-0
Werner Str. 79 · 59368 Werne · ☎ 02389 45871

www.badspezialisten-sendermann.de



WERNER
Gebäudetechnik

Ahlbecker Chaussee 11 · 17429 Bansin

www.werner-gebaeudetechnik.de



1 JAHR

finke
center
HAMM
 DAS ERLEBNIS-EINRICHTEN

Wir
BEDANKEN
 uns bei über
1 Million
 Besuchern!

finke
 DAS ERLEBNIS-EINRICHTEN

DEUTSCHLANDS ATTRAKTIVES
 FAMILIEN-EINRICHTUNGS-
 UNTERNEHMEN

carré
 schnell | schön | einrichten



DIE RIESIGE WELT DER MARKEN!



✓ **Kostenloses W-LAN**

✓ **Kostenlose Kinderbetreuung**

✓ **Kostenlose e-Car Ladestation**



ÖFFNUNGSZEITEN | Mo. - Sa. von 10 - 20 UHR

Unnaer Strasse 35 | 59069 Hamm-Rhynern
 finke Das Erlebnis-Einrichten GmbH & Co. KG | Paderborner Str. 97 | 33104 Paderborn